

Gericht

OGH

Rechtssatznummer

RS0022124

Entscheidungsdatum

27.01.2026

Geschäftszahl

2Ob170/71; 2Ob72/73; 1Ob215/73; 3Ob530/78; 1Ob522/79; 5Ob586/79; 5Ob712/79; 2Ob530/80; 1Ob762/80; 8Ob504/81; 3Ob547/81; 1Ob569/81; 5Ob746/81 (5Ob509/81); 1Ob734/81; 1Ob791/81; 1Ob769/83; 8Ob550/84; 1Ob647/84; 7Ob689/86; 2Ob614/86; 7Ob559/87; 8Ob588/87; 6Ob610/88; 1Ob705/88; 4Ob582/89 (4Ob583/89); 2Ob517/90; 7Ob669/90; 2Ob536/91; 1Ob628/91; 7Ob1523/92; 9Ob342/98d; 8Ob97/00y; 6Ob107/00d; 7Ob110/01d; 1Ob170/01h; 10Ob205/01x; 3Ob274/01t; 6Ob164/03s; 7Ob33/04k; 6Ob274/04v; 9Ob64/06m; 3Ob122/05w; 10Ob94/08h; 4Ob202/08x; 1Ob52/10v; 6Ob15/14w; 8Ob75/13g; 9Ob64/18d; 1Ob132/18w; 7Ob191/19t; 1Ob164/22g; 5Ob26/23v; 1Ob165/24g; 1Ob196/25t

Norm

ABGB §1168a

Rechtssatz

Unterlässt der Unternehmer die Warnung des Bestellers, so verliert er nicht nur den Anspruch auf Entgelt, sondern hat auch den weitergehenden Schaden zu ersetzen.

Entscheidungstexte

TE OGH 1972-06-29 2 Ob 170/71

Veröff: SZ 45/75 = JBl 1973,207 = ZVR 1973/153 S 210

TE OGH 1973-05-17 2 Ob 72/73

TE OGH 1974-03-13 1 Ob 215/73

Veröff: JBl 1974,477

TE OGH 1978-07-04 3 Ob 530/78

TE OGH 1979-01-31 1 Ob 522/79

Veröff: SZ 52/15

TE OGH 1979-05-15 5 Ob 586/79

Vgl auch

TE OGH 1979-11-20 5 Ob 712/79

Beisatz: Verbessert aber der Unternehmer in einem solchen Fall sein mangelhaftes Werk über Verlangen des Bestellers, dann kann er nach den Grundsätzen der Gewährleistung (vgl Klang 2. Auflage V 411) den für das mängelfreie Werk vereinbarten oder angemessenen Werklohn begehren, nicht aber die Kosten der Mängelbehebung. (T1)

TE OGH 1980-06-10 2 Ob 530/80

nur: Unterläßt der Unternehmer die Warnung des Bestellers, so verliert er nicht nur den Anspruch auf Entgelt. (T2)

TE OGH 1981-04-08 1 Ob 762/80

nur T2

TE OGH 1981-04-09 8 Ob 504/81

TE OGH 1981-10-07 3 Ob 547/81

nur T2

TE OGH 1981-11-06 1 Ob 569/81

nur T2

TE OGH 1981-12-15 5 Ob 746/81

nur T2

TE OGH 1982-02-17 1 Ob 734/81

TE OGH 1982-05-05 1 Ob 791/81

Veröff: SZ 55/67

TE OGH 1984-01-25 1 Ob 769/83

Auch; Veröff: JBl 1984,556 = RdW 1984,274 = SZ 57/18

TE OGH 1984-07-04 8 Ob 550/84

Auch; Beisatz: Haftung des Werkunternehmers für Unterlassung der Warnung vor Verkehrsuntüchtigkeit. (T3)

TE OGH 1984-12-12 1 Ob 647/84

Veröff: SZ 57/197

TE OGH 1987-02-12 7 Ob 689/86

Beisatz: Verbesserungskosten (T4) Veröff: WBl 1987,120

TE OGH 1987-04-28 2 Ob 614/86

TE OGH 1987-05-14 7 Ob 559/87

Veröff: JBl 1987,66

TE OGH 1987-11-05 8 Ob 588/87

Veröff: WBl 1988,98

TE OGH 1988-09-06 6 Ob 610/88
nur T2

TE OGH 1988-11-30 1 Ob 705/88
TE OGH 1990-02-27 4 Ob 582/89
Vgl auch

TE OGH 1990-06-06 2 Ob 517/90
Auch; Beisatz: Verletzung der Warnpflicht setzt Verschulden des Werkunternehmers voraus. (T5)

TE OGH 1990-12-06 7 Ob 669/90
Vgl auch; Beisatz: Auch wenn der Besteller am Mißlingen des Werkes mitgewirkt hat. Ohne Bedeutung ist, ob der Unternehmer die offenbare Unrichtigkeit der Anweisung nicht erkannt hat oder diese zwar erkannt, aber den Besteller trotzdem nicht gewarnt hat. (T6)

TE OGH 1991-04-26 2 Ob 536/91
TE OGH 1992-01-29 1 Ob 628/91
Auch; Beis wie T4; Veröff: EvBl 1992/74 S 333 = JBl 1992,784

TE OGH 1993-03-21 7 Ob 1523/92
Beis wie T5

TE OGH 1999-06-02 9 Ob 342/98d
TE OGH 2000-06-29 8 Ob 97/00y
Beis wie T5; Veröff: SZ 73/109

TE OGH 2000-06-28 6 Ob 107/00d
Vgl auch; Beisatz: Die schuldhafte Warnpflichtsverletzung durch die Werkunternehmerin, die sowohl den Planungsfehler als auch die mangelhafte Ausführung der Spenglerarbeiten hätte erkennen und den Besteller dementsprechend hätte warnen müssen, führt zur Ersatzpflicht für jene Schäden, die aus der Warnpflichtverletzung und der daraus folgenden Mangelhaftigkeit des Werkes entstanden sind, wozu auch Verbesserungskosten gehören. (T7) Beisatz: Auch in Fällen der Schadenstragung nach § 1168a ABGB kann ein Mitverschulden des Werkbestellers beziehungsweise ein solches seiner Gehilfen nach den Grundsätzen des § 1304 ABGB zur Teilung des Schadens führen. (T8)

TE OGH 2001-05-17 7 Ob 110/01d
Beis wie T5

TE OGH 2001-08-17 1 Ob 170/01h
TE OGH 2002-02-12 10 Ob 205/01x
Beis ähnlich T8; Beisatz: Ist die Unmöglichkeit der Werkausführung dem Werkunternehmen zuzurechnen (Verletzung der Warnpflicht) und trifft den Werkbesteller daran ein Mitverschulden, ist der Entgeltanspruch des Unternehmers entsprechend der Mitverschuldensquote zu mindern. (T9); Veröff: SZ 2002/23

TE OGH 2002-09-19 3 Ob 274/01t

Beisatz: Verletzt der Werkunternehmer schuldhaft seine Warnpflicht, verliert er einerseits den Anspruch auf das Entgelt und hat dem Besteller andererseits auch noch einen allfälligen weitergehenden Schaden zu ersetzen. (T10)

TE OGH 2003-11-27 6 Ob 164/03s

Vgl; Beis wie T8

TE OGH 2004-03-31 7 Ob 33/04k

TE OGH 2005-05-19 6 Ob 274/04v

Beisatz: Hier: Bodenbeschaffenheit eines Baugrundes. (T11)

TE OGH 2006-07-12 9 Ob 64/06m

Besi wie T8

TE OGH 2006-09-13 3 Ob 122/05w

Auch

TE OGH 2008-11-04 10 Ob 94/08h

TE OGH 2009-01-20 4 Ob 202/08x

Auch

TE OGH 2010-04-20 1 Ob 52/10v

nur: Unterlässt der Unternehmer die Warnung des Bestellers, so verliert er den Anspruch auf Entgelt. (T12)

Beis wie T9

TE OGH 2014-06-26 6 Ob 15/14w

Beisatz: Infolge Unbrauchbarkeit des Werks entfällt der Entgeltanspruch somit auch dann, wenn dem Besteller ein „weitergehender“ Schaden nicht entstanden ist. (T13)

Beis wie T10

TE OGH 2014-06-26 8 Ob 75/13g

TE OGH 2018-10-30 9 Ob 64/18d

Beis wie T8

TE OGH 2018-12-20 1 Ob 132/18w

TE OGH 2020-02-19 7 Ob 191/19t

TE OGH 2022-11-22 1 Ob 164/22g

TE OGH 2023-07-04 5 Ob 26/23v

TE OGH 2025-01-21 1 Ob 165/24g

vgl

TE OGH 2026-01-27 1 Ob 196/25t

nur T12

European Case Law Identifier

ECLI:AT:OGH0002:1972:RS0022124